



LUCIFER

ABC

Apostolic Building Concept

von Dr. S.Y. Govender ZA

Übersetzt und bearbeitet

von Heinz Hofstetter CH

Inhalt	Seite
VORWORT	5
ZUM INHALT	5
LUCIFER	7
LUCIFER UND ADAM	7
I. Adam Sohn des Morgens	8
1. Sohn des Morgens	8
2. Der Leuchtende, der Scheinende, der Glänzende, der Helle	8
3. Adam ist vom Himmel gefallen	9
4. Adam wurde auf den Boden geworfen	10
5. Ambitionen	11
- Kain war eifersüchtig über die Anerkennung seines Bruders	11
- Der Turm zu Babel	11
- Der König zu Babylon	12
- Nebukadnezar	13
- Die Mutter von Jakobus und Johannes (Söhne des Zebedäus)	13
- Diotrefes	13
Der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens	13
6. Der Mann, der die Erde erbeben ließ	14
7. Der Mann, der seinen Gefangenen das Gefängnis nicht öffnete	14
II. Adam der König von Assyrien	15
1. Siegel der Perfektion	16
2. Voller Weisheit und vollkommen an Schönheit	16
3. Du warst in Eden - im Garten Gottes	16
4. Du warst mit edlen Steinen bedeckt	16
5. Du warst "musikalisch konfiguriert"	16
6. Der schirmende, gesalbte Cherub	16
7. Von Gott etabliert – von Gott gesetzt	17
8. Du warst auf dem heiligen Berg Gottes	17
9. Du wandeltest inmitten feuriger Steine	17
10. Von Anfang an - als du perfekt geschaffen wurdest	17
11. Bis Unrecht an dir gefunden wurde	17
12. Das Prinzip der Sünde führt zu Ichsucht (Egoismus) und Gewalt	17
13. Adam erlitt das Gerichtsurteil, Ausschluss vom Garten – Exilant!	18
14. Du hast deine Heiligtümer entweiht	18
15. Adam wurde wieder zu Staub	18
16. Soll nicht mehr sein – in Ewigkeit	18
III. Satan	19
- Gott hat Satan als Schmied geschaffen	19
- Gott hat den Verderber geschaffen um zu zerstören	19
- Gott schafft auch das Unglück in Seiner Souveränität	19
- Gott schafft die Finsternis	19
- Satan ist ein Staubesser	20
- Satan ist eine besiegte Beute, welche durch Täuschung wirkt	20
- Das ewige Feuer ist bereitet für Satan, seine Engel und die...	20
- Der Teufel ist ein Sünder von Anfang an	21



- Satan ist ein Werkzeug um die Glaubenden zu prüfen	21
IV. Adam war von Gott perfekt geschaffen worden	21
V. Die Cherubim sind ein Bild des Menschen vor dem Fall	23
1. Cherubim als Symbol für den perfekten Mann (- Mensch)	23
1.1 Er hatte das Aussehen eines Menschen	23
1.2 Singt das Lied der Erlösung – dieses kann nur... "Er erlöste uns"	23
1.3 Er hat uns zu Priester für unseren Gott gemacht	24
1.4 Wir sollen über die Erde herrschen	24
2. Evolution (Entwicklung) der Cherubim	24
2.1 Cherubim in der Stiftshütte und im Tempel Salomons	24
2.2 Cherubim von Hesekeiel 1	25
1. Maturität	25
2. Apostolischer Charakter	25
3. Voller Gnade	25
4. Das fortschreitende Wort des Herrn (Rhema)	26
5. Der Himmel öffnete sich	26
6. Die Vision Gottes	26
7. Mehr als der Wind am Pfingstfest	26
8. Aussehen und Gestalt wie Menschen	26
9. Gerechtigkeit	26
10. Gericht	26
11. Der fünffache Dienst	26
12. Vertrauen im Vorwärtsgehen (in das Zukünftige schauend)	26
13. Verstand wie ein Mensch	26
14. Regentschaft	27
15. Diener	27
16. Die himmlische Perspektive	27
17. Offenbarung	27
18. Die "Globalisierung"	27
19. Ausgleich - Egalisierung	27
20. Durch den Geist geführt	27
21. Ein Rad System	27
2.3 Cherubim des Himmels	30
3. Die Cherubim sind Symbole für menschliche Wesen	31
3.1 Keine Augen für die Augen überall	31
3.2 Stille der Vokalisierung	32
3.3 Von Leblosen zu Lebendigen	32
3.4 Vom Einzelgänger in die Korporative	32
3.5 Von zwei zu sechs Flügeln	32
3.6 Das Prinzip des Todes	32
VI. Die Herrschaft ist Seinem Bild und Seinem Gleichnis gegeben	33
VII. Der Tempel Gottes	36
VIII. Umgang mit der adamitischen Natur	40
FAZIT: DAS LAMM - WIE GESCHLACHTET - REGIERT !	42
Literaturhinweis	42

Vorwort

Bibeltexte und Bibelübersetzungen aus der "Revidierte Elberfelder Bibel" (RELB) oder/und CSV (Elberfelder Edition D-42490 Hückeswagen) wenn nicht anders vermerkt. Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt.

Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. groß geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heißt, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h., du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger gänzlich frei und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem größten und wünschenswertesten Ziel überhaupt, nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes in und durch Seinen Christus!

Zum Inhalt

Den Anfang vom Ende her sehen ist oft eine der größten Herausforderungen beim Studium der Bibel. Wie die *Sprüche 25,2* sagen: *Gottes Ehre ist es, eine Sache zu verbergen, aber der Könige Ehre, eine Sache zu erforschen.*

Die Reformation beginnt oft mit dem Erforschen und geht dann weiter mit der Offenbarung, d.h. mit dem "in Gottes Plan Einsicht haben".

Diese Reise nimmt uns zunächst zum Garten und dem ursprünglichen Plan Gottes mit Adam. Weiter geht es via die Offenbarung Lucifer, dem hellen Morgenstern, über die Cherubim und zurück in die Offenbarung Jesu Christi, wo wir in der Vollendung das Wasser des Lebens und den Baum auf beiden Seiten des Stromes sehen.

Mögen wir nie vergessen; das Ende war vor dem Anfang, alles war bereits in Gott vollendet, bevor Er mit der Offenbarung und der "Sichtbarwerdung" der Dinge begann! – **Vom ersten zum letzten Adam!**

Literaturhinweis auf Seite 42.

LUCIFER

Lucifer und Adam

Jesaja 14,12

(KJV). - Wie bist du vom Himmel gefallen, O Lucifer, Sohn des Morgens*! Wie bist du zu Boden geschmettert, der du die Völker schwächtest!*

(CSV) - Wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte; zur Erde gefällt, Überwältiger der Nationen!*

(Luther 1912) - Wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner Morgenstern! Wie bist du zur Erde gefällt, der du die Heiden schwächtest!*

(Menge) - O wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzgestirn, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Besieger der Völker.*

Der Name Lucifer - auch übersetzt mit Glanzstern, Morgenstern, Glanzgestirn, etc., kommt in der ganzen Bibel nur einmal vor (siehe oben Jesaja 14,12).

Nach "Strong's Dictionary": H1966 - hēylēl - hay-lale' – von H1984 (im Sinne von Helligkeit); der Morgenstern: - lucifer.

Nach "Hitchcocks Bible Names": Lucifer – "Licht bringen".

H1966. הַיְלֵל hēylēl: - Lucifer: Maskulin, Substantiv.

Nach "CWS Dict. Zodiates": Der Name bezieht sich auf den König von Babylon; bildlich als ein Morgenstern beschrieben. (Lucifer der Licht bringt, der Scheinende, ist abgeleitet von der lateinischen Vulgata Übersetzung und meint der "Scheinende").

Nach "Young's Concordance" – der Scheinende.

Lucifer ist der lateinische Name vom hebräischen Heylel.

Lucifer ist ein Titel.

Die Amplified Bibel hat diesen Hinweis auf Lucifer:

"Einige Studenten merken, dass die Anwendung des Namens Lucifer für Satan fehlerhaft ist, obwohl sehr häufig so darüber gelehrt wird."

Lucifer, die lateinische Übersetzung "**LICHTBRINGER**" entspricht dem griechischen Wort phosphoros und dient als Titel Christi in **2. Petrus 1,19 ... daß ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint in einem dunklen Ort, ...** - entspricht dem Namen der "**HELLE MORGENSTERN**".

In Offenbarung 22,16 bezeichnet sich Jesus selber als der **HELLE MORGENSTERN**.

Die Anwendung des Namen Lucifer existiert erst seit dem dritten Jahrhundert nach Christus und basiert auf der Annahme, dass **Lukas 10,18 ... "ich sah Satan als Blitz vom Himmel fallen" ...** eine Erklärung von **Jesaja 14,12** sei, welche geistliche Autoritäten als nicht wahr empfinden.

In diesem Zusammenhang bezieht sich der Titel Lucifer auf den König von Babylon.





Jakobus 1,17 Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist noch der Schatten eines Wechsels.

Adam wurde als Bild und Gleichnis Gottes geschaffen. Daher und deshalb war Adam ein Leuchtender.

1. Mose 1,26 Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserem Bild, nach unserem Gleichnis; und sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das sich auf der Erde regt!

Paulus musste die Korinther darüber aufklären, wie die Nachahmung in etwa aussehen würde:

2. Korinther 11,14-15

14 Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an;

15 es ist daher nichts Großes, wenn auch seine Diener die Gestalt als Diener der Gerechtigkeit annehmen, deren Ende nach ihren Werken sein wird.

Satan kann nur seinen Auftritt aber nicht sein Wesen ändern. Seine Änderung ist immer extern und nie intern. Das griechische Wort für Transformation ist "Metaschēmátizō"- es bedeutet externe Veränderungen und nicht innere Transformation. Damit entspricht sie dem "Maskieren".

Wo hingegen die interne Transformation von "Metamorpho" herkommt, was auch die Transformation des Neuseins in Christus bedeutet, und als das Wort dafür verwendet wird.

3. Adam ist vom Himmel gefallen

Jesaia 14,12 Wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner Morgenstern! Wie bist du zur Erde gefällt, der du die Heiden schwächtest! (Luther 1912).

Diese Schriftstelle wurde fälschlicherweise dem Satan zugesprochen. Nach Lukas 10,18 fiel aber Satan während der Zeit im Einsatz der 70 Jünger Jesu, als Christus inkarniert im Dienst auf Erden war.

Lukas 10,17-19

17 Die Siebzig aber kehrten mit Freuden zurück und sprachen: Herr, auch die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen.

18 Er sprach aber zu ihnen: Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen.

19 Siehe, ich gebe euch die Gewalt, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und Gewalt über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch irgendwie schaden.

Der Fall Satans vom Himmel entsprach gleichzeitig der Vertreibung von Dämonen von den Geistern der Menschen. (Keiner von uns, die wir heute leben, weiß, wie es vor der Zeit Jesus im Menschen wirklich war!).

Satan wurde am Kreuz besiegt:

Hebräer 2,14-15

14 Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch er in gleicher Weise daran teilgenommen, damit er durch den Tod den zunichtemachte, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel,

15 und alle die befreite, die durch Todesfurcht das ganze Leben hindurch der Knechtschaft unterworfen waren.





Offenbarung 12,7-10

7 Und es entstand ein Kampf in dem Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen.

8 Und der Drache kämpfte und seine Engel; und er gewann nicht die Oberhand, auch wurde ihre Stätte nicht mehr in dem Himmel gefunden.

9 Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, welcher Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen.

10 Und ich hörte eine laute Stimme in dem Himmel sagen: Nun ist das Heil und die Macht und das Reich unseres Gottes und die Gewalt seines Christus gekommen; denn hinabgeworfen ist der Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte.

Ich lege diese Offenbarung und das Ereignis in die Zeit des Kreuzes.

Erlösung kommt nur durch das Kreuz Jesu.

Satan war zum Zeitpunkt der Erlösung am Kreuz niedergeschlagen worden.

Das Reich Gottes ist durch Christus gekommen und der Fortschritt durch das Kreuz.

So ist Satan nicht der Gefallene im Kontext von Jesaja 14. Zu sagen, dass er ein Gefallener sein soll würde bedeuten, dass er vor dem Fall ein nicht Gefallener, ein Perfekter war.

Satan war von an Anfang nicht perfekt.

Jesus sagt uns, dass er von Anfang an ein Mörder war. - Er steht nicht in der Wahrheit, er ist ein Lügner und war so von Anfang an, weil er sogar der Lüge Vater war!

Johannes 8,44 Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Er war ein Menschenmörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und ihr Vater.

Der Teufel sündigte von Anfang an.

1. Johannes 3,8 Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang an. Hierzu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte.

4. Adam wurde auf den Boden geworfen

Jesaja 14,12 Wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzstern*, Sohn der Morgenröte; zur Erde gefällt, Überwältiger der Nationen!

Eden war ein Typus (Ort) des Himmels. Adam fiel von Eden und damit vom Himmel.

1. Mose 3,19 Im Schweiß deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zurückkehrst zur Erde, denn von ihr bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!

Adam war aus Staub (Erde) gemacht und wurde verflucht zur Rückkehr zu Staub – zur Erde gefällt.

Satan war nicht aus Staub gemacht. Satan ist ein Geist. Satan ernährt sich von Staub. Der gefallene Mensch ist Staub und Satan ernährt sich vom und am gefallenen Menschen. **Er verschlingt die gefallenen Menschen.**





Petrus warnt uns eindrücklich davor!

1. Petrus 5,8 Seid nüchtern, wacht; euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge.

5. Ambitionen

Jesaja 14,13-15

13 Und du sprachst in deinem Herzen: „Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über die Sterne Gottes meinen Thron erheben und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden.

14 Ich will hinauffahren auf Wolkenhöhen, mich gleichmachen dem Höchsten.“

15 Doch in den Scheol wirst du hinabgestürzt, in die tiefste Grube.

Adams Seele wurde zum neuen Herrn und Führer in seiner "Hütte" (Leib).

1. Mose 3,4-6

4 Und die Schlange sprach zu der Frau: Ihr werdet durchaus nicht sterben, 5 sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses.

6 Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert wäre, um Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.

Obwohl Adam und Eva im Bild und Gleichnis Gottes geschaffen waren, wollten sie gegenüber Gott im Sinne in völliger Unabhängigkeit von Gott sein. Das war ihre "Ich will" Aktion! Satan, ein Lügner und Mörder von Anfang an, hat sie erfolgreich belogen und hat ihren Tod, als ein Mörder von Anfang an, entwickelt.

ADAM hat diese "ich will" Ambition der ganzen Menschheit übertragen.

Adam wollte wie Gott sein; unabhängig, niemanden nötig haben.

Während Satan nicht allgegenwärtig ist, ist die adamtische Natur überall dort auch anwesend, wo Menschen anwesend sind.

Diese adamtische Natur ist durch den Fall Adams in der ganzen Menschheit an der Arbeit. Siehe die Geschichte!:

- Kain war eifersüchtig über die Anerkennung seines Bruders

1. Mose 4,4-7

4 und Abel, auch er brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR blickte auf Abel und auf seine Opfergabe;

5 aber auf Kain und auf seine Opfergabe blickte er nicht. Und Kain ergrimte sehr, und sein Angesicht senkte sich.

6 Und der HERR sprach zu Kain: Warum bist du ergrimmt, und warum hat sich dein Angesicht gesenkt?

7 Ist es nicht so, dass es sich erhebt, wenn du recht tust? Und wenn du nicht recht tust, so lagert die Sünde vor der Tür. Und nach dir wird sein Verlangen sein, du aber wirst über ihn herrschen.

- Der Turm zu Babel

1. Mose 11,4 Und sie sprachen: Wohlan, bauen wir uns eine Stadt und einen Turm, dessen Spitze an den Himmel reicht, und machen wir uns einen Namen, dass wir nicht zerstreut werden über die ganze Erde!





- Der König zu Babylon

Jesaja 14,4 da wirst du diesen Spruch anheben über den König von Babel und sprechen: Wie hat aufgehört der Bedrücker, aufgehört das Anstürmen!

Jesaja 14,13-15

13 Und du sprachst in deinem Herzen: „Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über die Sterne Gottes meinen Thron erheben und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden.

14 Ich will hinauffahren auf Wolkenhöhen, mich gleichmachen dem Höchsten.“

15 Doch in den Scheol wirst du hinabgestürzt, in die tiefste Grube.

Diese Natur ist daher ein größerer Feind als der Satan, weil sie Satan erlaubt, in den Individuen zu wirken und zu arbeiten. - Es ist des Teufels Natur. - Jesus sagte von den Pharisäern, dass ihr Vater der Teufel war.

Aus JBF-Jamieson, Fausset Brown and Brown Commentary:

Jesaja 14 Vers 14 – Wolken - vielmehr "die Wolke" als Singular. (Vielleicht gibt es einen Hinweis oder Verweis auf die Wolke, als das Symbol der göttlichen Gegenwart in *Jesaja 4,5 Und der HERR wird über jede Wohnstätte des Berges Zion und über seine Versammlungen eine Wolke und einen Rauch schaffen bei Tag, und den Glanz eines flammenden Feuers bei Nacht; denn über der ganzen Herrlichkeit wird eine Decke sein.*

-und

2. Mose 13,21 Und der HERR zog vor ihnen her, am Tag in einer Wolkensäule, um sie auf dem Weg zu leiten, und in der Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht ziehen konnten.)

So verhält es sich mit 2. Thessalonicher 2,4 der widersteht und sich erhöht über alles, was Gott heißt oder verehrungswürdig ist, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, dass er Gott sei.

"Über alles was sich Gott nennt"; wie hier "oben... auf oder über die Wolke"; und wie die Shekinah-Wolke mit dem Tempel verbunden war, folgt daraus: "er als Gott sitzt im Tempel Gottes". – Beantwortet auch durch das "ich werde sein wie der Allerhöchste".

Wie auch immer, Offenbarung 17,4 zeigt den Antichristen sitzend in Babylon, der Stadt, auf die Jesaja hier wörtlich und spirituell verweist.

Jesaja 14 Vers 15 - Doch in den Scheol wirst du hinabgestürzt, in die tiefste Grube. - Zum Teufel - zum Scheol (*Jesaja 14,6 ...der Völker schlug...*), du, der du gesagt hast, "Ich werde aufsteigen in den Himmel" (*Matthäus 11,23 Und du, Kapernaum, die du bis zum Himmel erhöht worden bist, bis zum Hades wirst du hinabgestoßen werden...*).

Seiten der Grube - antithetisch zu den "Seiten des Nordens" (Jesaja 14,13). Der Verweis auf die Seiten der Grabstätte wo die Toten in Nischen angeordnet waren. Aber MAURER hier, wie Jesaja 14,13, übersetzt, "Extreme" oder der innerste Teil des Grabes, wie in *Hesekiel 32,23 Seine Gräber sind in der tiefsten Grube gemacht, und seine Schar ist rings um sein Grab.*





Sie alle sind erschlagen, durchs Schwert gefallen, die Schrecken verbreiteten im Land der Lebendigen.

(Vergleiche 1. Samuel 24,4 Und er kam zu den Kleinviehhürden am Weg, wo eine Höhle war...).

Jesaja 14,16-20: Die Passanten betrachten mit Erstaunen den Körper des Königs von Babylon, ausgestoßen, statt in einem herrlichen Mausoleum liegend und können ihrem Sinn kaum glauben, dass er ist.

- Nebukadnezar

Daniel 4,27 und der König hob an und sprach: Ist das nicht das große Babel, das ich zum königlichen Wohnsitz erbaut habe durch die Stärke meiner Macht und zu Ehren meiner Herrlichkeit?

2. Samuel 15,1-4

1 Und es geschah danach, da schaffte sich Absalom Wagen und Pferde an und fünfzig Mann, die vor ihm herliefen.

2 Und Absalom machte sich früh auf und stellte sich an die Seite des Torweges. Und es geschah: Jedermann, der einen Rechtsstreit hatte, um zum König zu Gericht zu kommen, dem rief Absalom zu und sprach: Aus welcher Stadt bist du? Und sprach er: Dein Knecht ist aus einem der Stämme Israels, 3 so sprach Absalom zu ihm: Siehe, deine Sachen sind gut und recht; aber du hast von Seiten des Königs niemand, der sie anhört.

4 Und Absalom sprach: Wer mich doch zum Richter setzte im Land, dass jedermann zu mir käme, der einen Rechtsstreit und Rechtshändel hat, und ich würde ihm zu seinem Recht verhelfen!

- Die Mutter von Jakobus und Johannes (Söhne des Zebedäus)

Matthäus 20,20-21

20 Dann trat die Mutter der Söhne des Zebedäus mit ihren Söhnen zu ihm und warf sich nieder und wollte etwas von ihm erbitten.

21 Er aber sprach zu ihr: Was willst du? Sie sagt zu ihm: Sprich, dass diese meine zwei Söhne einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken sitzen sollen in deinem Reich.

- Diotrefes

3. Johannes 1,8-9

8 Wir nun sind schuldig, solche aufzunehmen, damit wir Mitarbeiter der Wahrheit werden.

9 Ich schrieb etwas an die Versammlung, aber Diotrefes, der gern unter ihnen der Erste sein will, nimmt uns nicht an.

Der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens

2. Thessalonicher 2,1-4

1 Wir bitten euch aber, Brüder, wegen der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus und unseres Versammeltwerdens zu ihm hin,

2 dass ihr euch nicht schnell in der Gesinnung erschüttern noch erschrecken lasst, weder durch Geist noch durch Wort, noch durch Brief, als durch uns, als ob der Tag des Herrn da wäre.

3 Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise verführen, denn dieser Tag kommt nicht, es sei denn, dass zuerst der Abfall komme und offenbart werde der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens,





4 der widersteht und sich erhöht über alles, was Gott heißt oder verehrungswürdig ist, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, dass er Gott sei.

6. Der Mann, der die Erde erbeben ließ

Jesaja 14,16-17

16 Die dich sehen, betrachten dich, schauen dich an: „Ist das der Mann, der die Erde erbeben ließ, Königreiche erschütterte;

17 der den Erdkreis der Wüste gleichmachte und dessen Städte niederriss, dessen Gefangene nicht in die Heimat entließ?“

Dies ist ein direkter Verweis auf Adam. Erstens ist Satan kein Mann und zweitens ließ Adam die Erde erbeben - durch den Fluch, den er auf die Erde brachte.

Römer 5,12-14

12 Darum, so wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben

13 - denn bis zu dem Gesetz war Sünde in der Welt; Sünde aber wird nicht zugerechnet, wenn kein Gesetz da ist.

14 Aber der Tod herrschte von Adam bis auf Mose, selbst über die, die nicht gesündigt hatten in der Gleichheit der Übertretung Adams, der ein Vorbild des Zukünftigen ist.

1. Korinther 15,21-22

21 denn da ja durch einen Menschen der Tod kam, so auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten.

22 Denn wie in dem Adam alle sterben, so werden auch in dem Christus alle lebendig gemacht werden.

Aus JBF-Jamieson, Fausset Brown and Brown Commentary:

Jesaja 14 Vers 16 - 17 – genau hinschauen um sicher zu gehen, dass sie nicht falsch sind. "Prüfe, betrachte, meditiere darüber" [HORSLEY].

17 "...öffnete nicht... Haus... Gefangene - aber MAURER, als Bemerkung, "ließ seine Gefangenen nicht locker heimwärtsziehen."

7. Der Mann, der seinen Gefangenen das Gefängnis nicht öffnete

Jesaja 14,17 "...der den Erdkreis der Wüste gleichmachte und dessen Städte niederriss, dessen Gefangene nicht in die Heimat entließ?“

Er versetzte die menschliche Rasse aus dem Garten Eden in die Wildnis.

Adam inhaftierte die Menschheit im Gefängnis von Sünde und Tod.

Römer 5,14-15

14 Aber der Tod herrschte von Adam bis auf Mose, selbst über die, die nicht gesündigt hatten in der Gleichheit der Übertretung Adams, der ein Vorbild des Zukünftigen ist.

15 Ist nicht aber wie die Übertretung so auch die Gnadengabe? Denn wenn durch die Übertretung des einen die vielen gestorben sind, so ist viel mehr die Gnade Gottes und die Gabe in Gnade, die durch den einen Menschen, Jesus Christus, ist, zu den vielen überströmend geworden.





Römer 5,17-19

17 Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod durch den einen geherrscht hat, so werden viel mehr die, welche die Überfülle der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus):

18 also nun, wie es durch eine Übertretung gegen alle Menschen zur Verdammnis gereichte, so auch durch eine Gerechtigkeit gegen alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens.

19 Denn so wie durch den Ungehorsam des einen Menschen die vielen in die Stellung von Sündern gesetzt worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen in die Stellung von Gerechten gesetzt werden.

II. Adam der König von Assyrien

Hesekiel 28 - Es gibt mindestens zwei Arten von Auslegungen über den Fürsten und den König.

a) Der Fürst von Tyrus: **Hesekiel 28,1-10** - und der König von Tyrus Vers **11-19** sind identisch. - Der Prinz wird zum König. - **Der König von Tyrus bezieht sich auf Adam.**

b) Der Prinz bezieht sich wörtlich auf die Person namens Etbaal, den Vater von Isebel - und der König auf den Geist, welcher den Fürsten regiert.

Dieser Geist ist der Geist der gefallenen, adamitischen Natur, die vernichtet (gekreuzigt) werden muss(te)!

Der Vergleich ist in diesem Falle zwischen dem heutigen Herrscher des Reiches Tyrus und dem ersten, von Gott bestimmten Herrscher; der König – Adam.

Der Prinz ist als Mann zu sehen - und der König als der Typus, das Abbild des Menschen in Adam.

Hesekiel 28,11-19

11 Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach:

12 Menschensohn, erhebe ein Klagegedicht über den König von Tyrus und sprich zu ihm: So spricht der Herr, HERR: Der du das Bild (Siegel NKJV) der Vollendung warst, voller Weisheit und vollkommen an Schönheit,

13 du warst in Eden, dem Garten Gottes; allerlei Edelgestein war deine Decke: Sardis, Topas und Diamant; Chrysolith, Onyx und Jaspis, Saphir, Karfunkel und Smaragd; und aus Gold war das Kunstwerk deiner Einfassungen (NKJV Zimbeln) und deiner Höhlungen (NKJV und Pfeifen) bei dir; an dem Tag, als du geschaffen wurdest, wurden sie bereitet.

14 Du warst ein schirmender, gesalbter Cherub, und ich hatte dich dazu gemacht; du warst auf Gottes heiligem Berg, du wandeltest inmitten feuriger Steine.

15 Vollkommen warst du in deinen Wegen von dem Tag an, als du geschaffen wurdest, bis Unrecht an dir gefunden wurde.

16 Durch die Größe deines Handels wurde dein Inneres mit Gewalttat erfüllt, und du sündigtest; und ich habe dich entweiht vom Berg Gottes weg und habe dich, du schirmender Cherub, vertilgt aus der Mitte der feurigen Steine.

17 Dein Herz hat sich erhoben wegen deiner Schönheit, du hast deine Weisheit zunichtegemacht wegen deines Glanzes;





ich habe dich zu Boden geworfen, habe dich vor Königen hingegeben, damit sie mit Genugtuung auf dich blicken.

18 Durch die Menge deiner Ungerechtigkeiten, in der Falschheit deines Handels, hast du deine Heiligtümer entweiht; darum habe ich aus deinem Innern ein Feuer ausgehen lassen, das dich verzehrt hat, und ich habe dich zu Asche gemacht auf der Erde vor den Augen aller, die dich sehen.

19 Alle, die dich kennen unter den Völkern, entsetzen sich über dich; ein Schrecken bist du geworden und bist dahin in Ewigkeit!

Auslegung

Hesekiel 28,12 Menschensohn, erhebe ein Klagelied über den König von Tyrus... - Das ist ein Begräbnislied für Adam.

1. Siegel der Perfektion

Hesekiel 28,12 ...Der du das Bild (Siegel NKJV) der Vollendung warst, voller Weisheit und vollkommen an Schönheit.

2. Voller Weisheit und vollkommen an Schönheit

Hesekiel 28,12 Der du das Bild (Siegel NKJV) der Vollendung warst, voller Weisheit und vollkommen an Schönheit.

3. Du warst in Eden - im Garten Gottes

Hesekiel 28,13 du warst in Eden, dem Garten Gottes ...

4. Du warst mit edlen Steinen bedeckt

Hesekiel 28,13 allerlei Edelmetalle war deine Decke: Sardis, Topas und Diamant; Chrysolith, Onyx und Jaspis, Saphir, Karfunkel und Smaragd ...

- Die Steine beziehen sich auf die Wesenseigenschaften Gottes. Adam hatte die Eigenschaften Gottes.

- Der Hohepriester trug die Steine auf seiner Brustplatte. Adam war ein Hohepriester und König. **Er vertrat die ganze menschliche Rasse.**

5. Du warst "musikalisch konfiguriert"

Hesekiel 28,13 ... aus Gold war das Kunstwerk deiner Einfassungen (NKJV Zimbeln) und deiner Höhlungen (NKJV und Pfeifen) bei dir; an dem Tag, als du geschaffen wurdest, wurden sie bereitet.

Gott schuf Adam mit einer Neigung für Rhythmus und Melodie, um Gott damit zu dienen. Er wurde geschaffen, um Gott zu loben und Ihm zu singen. Wir heute im Neuen Testament sind die Instrumente Gottes!

Damit singen wir auch in Babylon – wir sollen nicht am Ort der Verwirrung singen und musizieren.

In Babylon hängen wir unsere Harfen "an den Nagel", wir haben dort nichts zu musizieren!

6. Der schirmende, gesalbte Cherub

Hesekiel 28,14 Du warst ein schirmender, gesalbter Cherub, und ich hatte dich dazu gemacht ...

Satan war kein schirmender Cherub, er konnte nichts beschirmen! Jesus sagt, dass er von Anfang an ein Lügner und Mörder war.





1. Mose 2,15 Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren.

1. Mose 3,24 und er trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim lagern und die Flamme des kreisenden Schwertes, um den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

Cherubime halten Wache – sie bewachen, decken ab und schützen.

Dies war Adams ursprüngliche Funktion und Teil seines Mandates.

Adam war der Bundes - Kopf der menschlichen Rasse.

Adam war gesalbt – Gott atmete seinen Geist in ihn.

7. Von Gott etabliert – von Gott gesetzt

1. Mose 2,8 Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten, und dorthin setzte er den Menschen, den er gebildet hatte.

1. Mose 2,15 Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn ...

8. Du warst auf dem heiligen Berg Gottes

Hesekiel 28,14 ... du warst auf Gottes heiligem Berg... du wandeltest inmitten feuriger Steine.

Eden war das Reich Gottes und die Herrschaft wurde Adam gegeben. Der Berg ist ein Symbol des Königreichs - der Macht. Alle die Wohnungen Gottes sind erhöht auf einem Berg: - Berg Gibeon, Berg Sinai, Berg Moriah, Berg Zion.

9. Du wandeltest inmitten feuriger Steine

**Hesekiel 28,14 ... du wandeltest* inmitten feuriger Steine.
(KJV / NKJV / CWSB - du wandelst auf und ab inmitten...).**

Unser Gott ist ein verzehrendes Feuer. Adam konnte sich nach oben und unten bewegen; vom Irdischen zum Himmlischen und vom Himmlischen zum Irdischen – (er funktionierte bidirektional).

Psalmen 104,4 der seine Engel zu Winden macht, seine Diener zu flammendem Feuer.

10. Von Anfang an - als du perfekt geschaffen wurdest

Hesekiel 28,15 Vollkommen warst du in deinen Wegen von dem Tag an, als du geschaffen wurdest...

Adam war von Anfang an in Bild und Gleichnis perfekt. - Satan ist der auf der anderen Seite - von Anfang an, ein Mörder und Lügner.

11. Bis Unrecht an dir gefunden wurde

Hesekiel 28,15 ... bis Unrecht an dir gefunden wurde.

Das Prinzip der Sünde kam durch Adam hinein, als er der Versuchung des Teufels erlag.

Römer 5,12 Darum, so wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben

12. Das Prinzip der Sünde führt zu Ichsucht (Egoismus) und Gewalt

Hesekiel 28,16 Durch die Größe deines Handels wurde dein Inneres mit Gewalttat erfüllt, und du sündigtest ...





Das ist die Wirkung und das Operationsfeld der alten, gefallenen, adamitischen Natur, (dem seelischen Menschen).

13. Adam erlitt das Gerichtsurteil, Ausschluss vom Garten – Exilant!

Hesekiel 28,16-17

16 ... und ich habe dich entweiht vom Berg Gottes weg und habe dich, du schirmender Cherub, vertilgt aus der Mitte der feurigen Steine.

17 Dein Herz hat sich erhoben wegen deiner Schönheit, du hast deine Weisheit zunichtegemacht wegen deines Glanzes; ich habe dich zu Boden geworfen, habe dich vor Königen hingegeben, damit sie mit Genugtuung auf dich blicken.

14. Du hast deine Heiligtümer entweiht

Hesekiel 28,18 Durch die Menge deiner Ungerechtigkeiten, in der Falschheit deines Handels, hast du deine Heiligtümer entweiht; darum habe ich aus deinem Innern ein Feuer ausgehen lassen, das dich verzehrt hat ...

15. Adam wurde wieder zu Staub

Hesekiel 28,18 und ich habe dich zu Asche gemacht auf der Erde vor den Augen aller, die dich sehen.

Dies ist der überzeugendste Beweis, dass sich der Text mit Adam und nicht mit Satan beschäftigt. Asche bezieht sich auf "zu Staub" werden. Adams Leichnam wurde zu Staub. Satan kann nicht zu Staub werden.

1. Mose 3,19 Im Schweiß deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zurückkehrst zur Erde, denn von ihr bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!

Es findet sich in der Bibel keine Stelle, wo Gott dies oder Ähnliches über Satan verhängt hätte.

16. Soll nicht mehr sein – in Ewigkeit

Hesekiel 28,19 Alle, die dich kennen unter den Völkern, entsetzen sich über dich; ein Schrecken bist du geworden und bist dahin in Ewigkeit!

Wäre dies auf Satan angewendet, würde Satan nicht mehr sein. Er könnte nicht mehr einhergehen wie ein brüllender Löwe und verschlingen.

Nun, Adam ist nicht mehr! – um mit seiner alten Natur weiterhin die Menschheit zu durchdringen. - Wenn jemand in Christus ist, ist er eine neue Kreatur.

Adam ist die Lichtgestalt, der Gesalbte, der Cherub, der Beschützer - der Einwohner vom Garten, dem Berg Gottes, aus und von dem er fiel.

1. Korinther 15,22 Denn wie in dem Adam alle sterben, so werden auch in dem Christus alle lebendig gemacht werden.

1. Korinther 15,45 So steht auch geschrieben: „Der erste Mensch, Adam, wurde eine lebendige Seele“; der letzte Adam ein lebendig machender Geist.

Jesus ist der letzte, der zweite Adam, - der Wahre, der Scheinende, das Licht der Welt. - Er ist der helle Morgenstern, der in unseren Herzen aufleuchtet.

Offenbarung 22,16 Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, um euch diese Dinge zu bezeugen in den Versammlungen. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der glänzende Morgenstern.





2. Petrus 1,19 Und so besitzen wir das prophetische Wort umso fester, auf das zu achten ihr wohltut, als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen.

- Martin Luther, Calvin, sowie auch Matthew Henry und Clarkes Commentary lehnen ab, dass mit Lucifer Satan gemeint sei.

III. Satan

- Gott hat Satan als Schmied geschaffen

Jesaja 54,16 Siehe, ich habe den Schmied geschaffen, der das Kohlenfeuer anbläst und die Waffe hervorbringt, seinem Handwerk gemäß; und ich habe den Verderber geschaffen, um zu zerstören.

- Gott hat den Verderber geschaffen um zu zerstören

Jesaja 54,16 Siehe, ich habe den Schmied geschaffen, der das Kohlenfeuer anbläst und die Waffe hervorbringt, seinem Handwerk gemäß; und ich habe den Verderber geschaffen, um zu zerstören.

Satan zerstört nicht, weil er fiel und auf die Menschen eifersüchtig wurde. Er zerstört, weil er dafür geschaffen wurde!

- Gott schafft auch das Unglück in Seiner Souveränität

Amos 3,6 Oder wird die Posaune in der Stadt geblasen, und das Volk sollte nicht erschrecken? Oder geschieht ein Unglück in der Stadt, und der HERR hätte es nicht bewirkt?

Jesaja 45,5-8

5 Ich bin der HERR, und sonst ist keiner, außer mir ist kein Gott; ich gürtete dich, und du kanntest mich nicht: –

6 damit man vom Aufgang der Sonne und von ihrem Niedergang her weiß, dass außer mir gar keiner ist. Ich bin der HERR, und sonst ist keiner!

7 Der ich das Licht bilde und die Finsternis schaffe, den Frieden mache und das Unglück schaffe – ich, der HERR, bin es, der dies alles wirkt.

8 Träufelt, ihr Himmel droben, und Gerechtigkeit mögen rieseln die Wolken! Die Erde öffne sich, und es sprosse Heil, und sie lasse zugleich Gerechtigkeit hervordachsen! Ich, der HERR, habe es geschaffen.

- Gott schafft die Finsternis

Jesaja 45,7 Der ich das Licht bilde und die Finsternis schaffe, den Frieden mache und das Unglück schaffe – ich, der HERR, bin es, der dies alles wirkt.

Johannes 9,39 Und Jesus sprach: Zum Gericht bin ich in diese Welt gekommen, damit die Nichtsehenden sehen und die Sehenden blind werden.

Als Gott, der Vater der Lichte Licht schuf, schuf er auch die Finsternis und das Dunkel. Er schafft beides, das Positive und das Negative.

(A.d.Ü. Elektrotechnisch gesehen und ganz vereinfacht erklärt, fließen die leeren negativen Elektronen zum positiven Pol, um dort eine positive Ladung zu bekommen. Beim Entladen wandern sie als geladene Teilchen zum negativen Pol – und das Ganze beginnt wieder von vorne).

Gott schuf die Opposition - die Spannung des Unterschiedes - um die Glaubenden im Spannungsfeld zu stärken (zu laden).





- Satan ist ein Staubesser

Jesaja 65,25 *Wolf und Lamm werden zusammen weiden, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. Und die Schlange: Staub wird ihre Speise sein. Man wird nichts Böses tun und kein Verderben anrichten auf meinem ganzen heiligen Berg, spricht der HERR.*

1. Korinther 15,47-49

47 *Der erste Mensch ist von der Erde, von Staub; der zweite Mensch vom Himmel.*

48 *Wie der von Staub ist, so sind auch die, die von Staub sind; und wie der Himmlische, so sind auch die Himmlischen.*

49 *Und wie wir das Bild dessen von Staub getragen haben, so werden wir auch das Bild des Himmlischen tragen.*

Adam wurde von Staub zu Staub (Erde zu Erde) gemacht.

Satan isst Staub, den Adam und nicht Christus.

Satan ist dein Gegner und nicht Gottes.

Satan gehört Gott genau so wie alles andere auch. Viele Kirchen haben ihren Besitz von ihm übernommen - und Ihn als ihren Besitz.

Satan ist völlig unter der Kontrolle und Herrschaft Gottes. Er kann Gott mit absolut nichts überraschen. Er war nicht der Architekt und Erfinder der Rebellion im Himmel. Satan ist nicht in der Lage, Gott mit irgendetwas herauszufordern. Er ist Gott nicht gleich – oder mit Gott zu vergleichen.

Jesaja 52,2-3

2 *Schüttele den Staub von dir ab, steh auf, setze dich hin, Jerusalem! Mach dich los von den Fesseln deines Halses, du gefangene Tochter Zion!*

3 *Denn so spricht der HERR: Umsonst seid ihr verkauft worden, und nicht für Geld sollt ihr gelöst werden.*

> **Gott spricht hier ein klares Wort: "Schüttele deine alte adamitische Natur von dir ab!"**

- Satan ist eine besiegte Beute, welche durch Täuschung wirkt

Hebräer 2,14-15

14 *Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch er in gleicher Weise daran teilgenommen, damit er durch den Tod den zunichtemachte, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel,*

15 *und alle die befreite, die durch Todesfurcht das ganze Leben hindurch der Knechtschaft unterworfen waren.*

Kolosser 2,15 *als er die Fürstentümer und die Gewalten ausgezogen hatte, stellte er sie öffentlich zur Schau, indem er durch dasselbe über sie einen Triumph hielt.*

Niemand kann echt einen Sieg und Triumph feiern, - auch Jesus nicht – es sei denn, er hat den Kopf des Feindes (hier Satan) auch besiegt.

- Das ewige Feuer ist bereit für Satan, seine Engel und die Verfluchten

Matthäus 25,41 *Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereit ist.*





- Der Teufel ist ein Sünder von Anfang an

1. Johannes 3,8 *Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang an. Hierzu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte.*

- Satan ist ein Werkzeug um die Glaubenden zu prüfen

Offenbarung 2,10 *Fürchte nichts von dem, was du leiden wirst. Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet Drangsal haben zehn Tage. Sei getreu bis zum Tod, und ich werde dir die Krone des Lebens geben.*

Matthäus 4,1 *Dann wurde Jesus von dem Geist in die Wüste hinaufgeführt, um von dem Teufel versucht zu werden.*

1. Petrus 5,8 *Seid nüchtern, wacht; euer Widersacher*, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge.*

*(Feind, Gegner, Opponent).

Als Glaubender ist der Teufel dein Widerwiker und nicht Gott! – Außer:

1. Petrus 5,5 *Ebenso ihr Jüngeren, ordnet euch den Älteren unter. Alle aber seid gegeneinander mit Demut fest umhüllt; denn „Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade.“*

IV. Adam war von Gott perfekt geschaffen worden

Die Bibel Übersetzungen gehen hier in verschiedene Richtungen. Adam war nur ein wenig niedriger als die Engel – auch als Elohim bezeichnet – oder ein wenig niedriger als Elohim, Gott der Schöpfer.

Johannes 10,34 *Jesus antwortete ihnen: 'Steht nicht in eurem Gesetz geschrieben: „Ich habe gesagt: Ihr seid Götter“? – siehe Psalm 82,6:*

Psalmen 82,6 *Ich habe gesagt: Ihr seid Götter, und Söhne des Höchsten ihr alle!*

Aus JBF-Jamieson, Fausset Brown and Brown Commentary:

Psalmen 82,6 - Ihr seid Götter – wir sind die offiziellen Vertreter und Erfüllungshelfen von Gott - in Seinem Auftrag.

Psalmen 58,2 *Sprecht in Wahrheit ihr Recht, ihr Götter (= ihr Gewaltigen, ihr Machthaber auf Erden; vgl. 82,1)? - Richtet ihr die Menschen gerecht (oder: in gebührender Weise)? (Menge).*

Psalmen 8,4-6

4 *Wenn ich anschau deine Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:*

5 *Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Sohn, dass du auf ihn Acht hast?*

6 *Denn ein wenig hast du ihn unter die Engel erniedrigt; und mit Herrlichkeit und Pracht hast du ihn (Adam) gekrönt.*

Psalmen 82,6 *Ich sagte, „Ihr seid Götter, Söhne des Allerhöchsten, ihr alle; aber trotzdem, wie Mann (Menschen) sollt ihr sterben, und fallen wie jeder Prinz.“ Erhebe dich, o Gott, richte die Erde: Denn du sollst alle Nationen erben. (ESV).*





Die Engel sind nicht in das Bild nach Gottes Gleichnis geschaffen. Adam war unsterblich. Satan war niedriger als Adam – aber listiger als alle Tiere – er kam als eine Schlange.

1. Mose 3,1 Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der HERR gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Ihr sollt nicht essen von jedem Baum des Gartens?

Jesus, Gottes Sohn kam in der Gleichgestalt des Fleisches:

Römer 8,3-4

3 Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, tat Gott, indem er, seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sendend, die Sünde im Fleisch verurteilte,

4 damit die Rechtsforderung des Gesetzes erfüllt würde in uns, die nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln.

Christus kam in der Gestalt des sündigen Fleisches – in der Gestalt des gefallenen Menschen; der Mensch nach dem Fall von Adam. Christus ist nicht als ein unsterblicher Mensch gekommen. Der gefallene Mensch war niedriger als die Engel. In Christus sind wir mit Ihm in die himmlischen Örter versetzt – hoch über alle Fürstentümer und Mächte und Gewalten – in Ihm sind wir sogar über den Engeln (Kolosser 1 und 2). Als Jesus noch auf der Erde war, erklärte Er noch eine andere Eigenschaft der Engel gleich, die den Menschen in der Auferstehung erwartet!

Wir sehen auch Jesus für kurze Zeit niedriger als die Engel.

Hebräer 2,5-13

5 Denn nicht Engeln hat er den zukünftigen Erdkreis unterworfen, von dem wir reden;

6 es hat aber irgendwo jemand bezeugt und gesagt: „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, oder des Menschen Sohn, dass du auf ihn siehst?

7 Du hast ihn ein wenig unter die Engel erniedrigt; mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönt [und ihn gesetzt über die Werke deiner Hände];

8 du hast alles seinen Füßen unterworfen.“ Denn indem er ihm alles unterworfen hat, hat er nichts gelassen, was ihm nicht unterworfen wäre; jetzt aber sehen wir ihm noch nicht alles unterworfen.

9 Wir sehen aber Jesus, der ein wenig (Schlachter – für eine kurze Zeit) unter die Engel wegen des Leidens des Todes erniedrigt war, mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt – so dass er durch Gottes Gnade für alles den Tod schmeckte.

10 Denn es geziemte ihm, um dessentwillen alle Dinge und durch den alle Dinge sind, indem er viele Söhne zur Herrlichkeit brachte, den Urheber ihrer Errettung durch Leiden vollkommen zu machen.

11 Denn sowohl der, der heiligt, als auch die, die geheiligt werden, sind alle von einem; um welcher Ursache willen er sich nicht schämt, sie Brüder zu nennen,

12 indem er spricht: „Ich will deinen Namen meinen Brüdern kundtun; inmitten der Versammlung will ich dir lobsingeln.“

13 Und wiederum: „Ich will mein Vertrauen auf ihn setzen.“ Und wiederum: „Siehe, ich und die Kinder, die Gott mir gegeben hat.“

Jesus gibt uns eine Erklärung über die Wesensart des Menschen in der Auferstehung, im Vergleich mit den Engeln.





Lukas 20,34-36

34 Und Jesus sprach zu ihnen: Die Söhne dieser Welt heiraten und werden verheiratet;

35 die aber für würdig erachtet werden, jener Welt teilhaftig zu sein und der Auferstehung aus den Toten, heiraten nicht, noch werden sie verheiratet;

36 denn sie können auch nicht mehr sterben, denn sie sind Engeln gleich und sind Söhne Gottes, da sie Söhne der Auferstehung sind.

Adam vor dem Fall war perfekt in Schönheit und Unsterblichkeit.

Adam hieß und war der gesalbte Cherub.

Aus JBF-Jamieson, Fausset Brown and Brown Commentary:

Parallelstelle **Matthäus 22,29ff und Markus 12,25ff**

Jesus sagt, wenn sie von den Toten auferstehen werden, werden sie weder heiraten noch verheiratet werden - "weder können sie sterben" (Vers 36). Die Ehe ist Gott gewollt, um die menschliche Familie aufrecht zu erhalten. Da es keine Risse durch den Tod im Auferstehungsleben gibt, wird auch diese Verordnung aufgehoben sein.

- Aber sind wie Engel im Himmel - in **Lukas 20,36** - ist "gleich den Engeln." Aber da das Thema im Zusammenhang mit dem Tod und der Auferstehung ist, sind wir nicht befugt, die Gleichheit über diesen Punkt der Unsterblichkeit und ihres Charakters hinaus zu erweitern.

Eine schöne Aussage ist in **Lukas 20,36** hinzugefügt - "und sind Kinder (Söhne) Gottes" - nicht in Bezug auf Charakter und Wesen, die hier nicht zur Rede stehen, sondern der Natur entsprechend - "Kinder der Auferstehung zu sein" als eine unverwesliche Existenz - (**Römer 8,21 und 23**), und so werden wir die Kinder von unserm Vater der Unsterblichkeit - **1. Tim. 6,16**.

V. Die Cherubim sind ein Bild des Menschen vor dem Fall

1. Cherubim als Symbol für den perfekten Mann (- Mensch)

1.1 Er hatte das Aussehen eines Menschen

Hesekiel 1,5 Und aus seiner Mitte hervor erschien die Gestalt von vier lebendigen Wesen; und dies war ihr Aussehen: Sie hatten die Gestalt eines Menschen.

Engel können in der Erscheinung des Menschen kommen, daher ist dieses Argument hier nicht so überzeugend.

1.2 Singt das Lied der Erlösung – dieses kann nur gesungen werden durch die Erlösten – "Er erlöste uns"

Offenbarung 5,8-9

8 Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und sie hatten jeder eine Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerk, welches die Gebete der Heiligen sind.

9 Und sie singen ein neues Lied: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott erkaufte, durch dein Blut, aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation,





1.3 Er hat uns zu Priester für unseren Gott gemacht

Offenbarung 5,10 und hast sie unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht, ...

1.4 Wir sollen über die Erde herrschen

Offenbarung 5,10 ... und sie werden über die Erde herrschen!

All diese oben genannten Verheißungen und Offenbarungen gelten dem Menschengeschlecht.

2. Evolution (Entwicklung) der Cherubim

2.1 Cherubim in der Stiftshütte und im Tempel Salomons

2. Mose 25,17-22

17 Und mache einen Deckel (Gnadenstuhl NKJV; Gnadenstuhl Luther 1912) aus reinem Gold: zweieinhalb Ellen seine Länge und eineinhalb Ellen seine Breite.

18 Und mache zwei Cherubim aus Gold; in getriebener Arbeit sollst du sie machen an beiden Enden des Deckels;

19 und mache einen Cherub an dem Ende der einen Seite und einen Cherub an dem Ende der anderen Seite; aus dem Deckel sollt ihr die Cherubim machen an seinen beiden Enden.

20 Und die Cherubim sollen die Flügel nach oben ausbreiten, den Deckel mit ihren Flügeln überdeckend, und ihre Angesichter einander gegenüber; die Angesichter der Cherubim sollen gegen den Deckel gerichtet sein.

21 Und lege den Deckel oben auf die Lade; und in die Lade sollst du das Zeugnis legen, das ich dir geben werde.

22 Und dort werde ich mit dir zusammenkommen und von dem Deckel herab, zwischen den beiden Cherubim hervor, die auf der Lade des Zeugnisses sind, alles zu dir reden, was ich dir an die Kinder Israel gebieten werde.

1. Könige 6,23-35

23 Und er machte im Sprachort zwei Cherubim aus Ölbaumholz, zehn Ellen ihre Höhe;

24 und fünf Ellen maß der eine Flügel des Cherubs, und fünf Ellen der andere Flügel des Cherubs: zehn Ellen vom einen Ende seiner Flügel bis zum anderen Ende seiner Flügel;

25 und zehn Ellen maß der andere Cherub: Beide Cherubim hatten ein Maß und einen Schnitt.

26 Die Höhe des einen Cherubs war zehn Ellen, und ebenso die des anderen Cherubs.

27 Und er stellte die Cherubim in das innerste Haus; und die Cherubim breiteten die Flügel aus, so dass der Flügel des einen diese Wand berührte und der Flügel des anderen Cherubs die andere Wand berührte; und ihre Flügel, zur Mitte des Hauses hin, rührten Flügel an Flügel.

28 Und er überzog die Cherubim mit Gold.

29 Und an allen Wänden des Hauses ringsum schnitzte er eingegrabenes Schnitzwerk von Cherubim und Palmen und Blumengewinden, innen und außen.

30 Und den Fußboden des Hauses überzog er mit Gold, innen und außen.

31 Und für den Eingang des Sprachortes machte er Türflügel aus Ölbaumholz; die Einfassung, die Pfosten, bildeten den fünften Teil der Wand.





32 Und in die zwei Türflügel aus Ölbaumholz schnitzte er Schnitzwerk von Cherubim und Palmen und Blumengewinden, und er überzog sie mit Gold: Er breitete das Gold aus über die Cherubim und über die Palmen.

33 Und ebenso machte er für den Eingang des Tempels Pfosten aus Ölbaumholz aus dem vierten Teil der Wand,

34 und zwei Türflügel aus Zypressenholz: Aus zwei drehbaren Blättern war der eine Flügel, und aus zwei drehbaren Blättern der andere Flügel.

35 Und er schnitzte Cherubim und Palmen und Blumengewinde ein und überzog sie mit Gold, das über das Eingeschnitzte geglättet war.

Merkmale:

- Zwei Cherubim.
- Von Angesicht zu Angesicht dem Gnadenthron zugewandt.
- Zwei Flügel.
- Auf der Bundeslade stehend.
- Statisch.
- Keine Erwähnung von Augen.

Sie sind auch eingearbeitet – eingewoben und verwoben in dem Vorhang des Allerheiligsten.

Sie sind zudem in die feine Leinenbedeckung der Stiftshütte mit eingearbeitet.

Auch die Wände des salomonischen Tempels hatten Cherubim.

Wir sehen diese Cherubim nie wieder.

Ich habe bereits angedeutet, dass die Cherubim Symbole des vollkommenen menschlichen Wesens - vor dem Fall - sind.

2.2 Cherubim von Hesekeil 1

Im Vers 13 werden sie auch "Lebewesen" genannt.

Hesekeil 1,1 Und es geschah im dreißigsten Jahr, im vierten Monat, am Fünften des Monats, als ich inmitten der Weggeführten am Fluss Kebar war, da öffneten sich die Himmel, und ich sah Gesichte Gottes.

1. Maturität

Hesekeil 1,1 Und es geschah im dreißigsten Jahr, ...

30 ist die Zahl der Maturität.

2. Apostolischer Charakter

Hesekeil 1,1 ... im vierten Monat, ...

Vier ist die Zahl der Apostel.

3. Voller Gnade

Hesekeil 1,1-2

1 Und es geschah im dreißigsten Jahr, im vierten Monat, am Fünften des Monats, als ich inmitten der Weggeführten am Fluss Kebar war, da öffneten sich die Himmel, und ich sah Gesichte Gottes.

2 Am Fünften des Monats, das war das fünfte Jahr der Wegführung des Königs Jojakim,

Fünf ist die Zahl der Gnade und hier wird sie gleich drei Mal gebraucht!





4. Das fortschreitende Wort des Herrn (Rhema)

Hesekiel 1,3 erging das Wort des HERRN ausdrücklich an Hesekiel, den Sohn Busis, den Priester, im Land der Chaldäer, am Fluss Kebar; und dort kam die Hand des HERRN über ihn.

5. Der Himmel öffnete sich

Hesekiel 1,1 ... da öffneten sich die Himmel, und ich sah Gesichte Gottes.
Jesus war 30 Jahre alt, als sich der Himmel öffnete.

6. Die Vision Gottes

Hesekiel 1,1 ... da öffneten sich die Himmel, und ich sah Gesichte Gottes.
Der Fokus muss Gott zentriert sein - nicht wie Ussija, der die Sicht blockierte.

7. Mehr als der Wind am Pfingstfest

Hesekiel 1,4 Und ich sah: Und siehe, ein Sturmwind kam von Norden her, eine große Wolke und ein Glanz rings um sie her und ein zusammengeballtes Feuer; und aus seiner Mitte, aus der Mitte des Feuers her, strahlte es wie der Anblick von glänzendem Metall.

8. Aussehen und Gestalt wie Menschen

Hesekiel 1,5 Und aus seiner Mitte hervor erschien die Gestalt von vier lebendigen Wesen; und dies war ihr Aussehen: Sie hatten die Gestalt eines Menschen.

9. Gerechtigkeit

Hesekiel 1,7 Und ihre Füße waren gerade Füße, und ihre Fußsohlen wie die Fußsohle eines Kalbes; und sie funkelten wie der Anblick von leuchtendem Kupfer.

Gerade Füße (Wege) symbolisieren Gerechtigkeit, Kälber sind reine Tiere, Kupfer symbolisiert den Sündopferaltar für die Gerechtigkeit Gottes.

10. Gericht

Hesekiel 1,7 Und ihre Füße waren gerade Füße, und ihre Fußsohlen wie die Fußsohle eines Kalbes; und sie funkelten wie der Anblick von leuchtendem Kupfer.

Der Kern ist befähigt disziplinarische Maßnahmen durchzuführen.

11. Der fünffache Dienst

Hesekiel 1,8 Und (die) Menschenhände waren unter ihren Flügeln an ihren vier Seiten; und die vier hatten ihre Angesichter und ihre Flügel.

Nicht eigenes, sondern Gottes Wirken.

12. Vertrauen im Vorwärtsgen (in das Zukünftige schauend)

Hesekiel 1,9 Ihre Flügel waren einer mit dem anderen verbunden; sie wandten sich nicht um, wenn sie gingen: Sie gingen jeder gerade vor sich hin.

13. Verstand wie ein Mensch

Hesekiel 1,10 Und die Gestalt ihres Angesichts war das Angesicht eines Menschen; ...





14. Regentschaft

Hesekiel 1,10 Und die Gestalt ihres Angesichts war das Angesicht eines Menschen; und rechts hatten die vier das Angesicht eines Löwen, ...

15. Diener

Hesekiel 1,10 Und die Gestalt ihres Angesichts war das Angesicht eines Menschen; und rechts hatten die vier das Angesicht eines Löwen, und links hatten die vier das Angesicht eines Stieres (Ochsen), und das Angesicht eines Adlers.

16. Die himmlische Perspektive

Hesekiel 1,10 ... und das Angesicht eines Adlers.

17. Offenbarung

Hesekiel 1,11 Und ihre Angesichter und ihre Flügel waren oben getrennt (NKJV nach oben ausgestreckt); jedes hatte zwei Flügel miteinander verbunden und zwei, die ihre Leiber bedeckten.

18. Die "Globalisierung"

Hesekiel 1,11 ... jedes hatte zwei Flügel miteinander verbunden und zwei, die ihre Leiber bedeckten.

Wenn du gehst, halte dich an die, die fliegen.

19. Ausgleich - Egalisierung

Hesekiel 1,13-14

13 Und die Gestalt der lebendigen Wesen: Ihr Aussehen war wie brennende Feuerkohlen, wie das Aussehen von Fackeln. Es fuhr zwischen den lebendigen Wesen umher, und das Feuer hatte einen Glanz, und aus dem Feuer gingen Blitze hervor.

14 Und die lebendigen Wesen liefen hin und her wie das Aussehen von Blitzstrahlen.

Es gibt gleiche Einwirkung – und keinen Einschlag "aus und in einem Epizentrum".

20. Durch den Geist geführt

Jedes Wort Gottes ist Geist und Leben – dieses System ist wortintensiv.

Hesekiel 1,12 Und sie gingen jedes gerade vor sich hin; wohin der Geist gehen wollte, gingen sie; sie wandten sich nicht um, wenn sie gingen.

Hesekiel 1,20-21

20 Wohin der Geist gehen wollte, gingen sie, dahin, wohin der Geist gehen wollte; und die Räder erhoben sich neben ihnen, denn der Geist des lebendigen Wesens war in den Rädern.

21 Wenn sie gingen, gingen auch sie, und wenn sie stehen blieben, blieben auch sie stehen; und wenn sie sich von der Erde erhoben, so erhoben sich auch die Räder neben ihnen; denn der Geist des lebendigen Wesens war in den Rädern.

21. Ein Rad System

Hesekiel 1,15-17

15 Und ich sah die lebendigen Wesen, und siehe, da war ein Rad auf der Erde neben den lebendigen Wesen, nach ihren vier Vorderseiten hin.





16 Das Aussehen der Räder und ihre Arbeit war wie der Anblick eines Chrysoliths, und die vier hatten dieselbe Gestalt; und ihr Aussehen und ihre Arbeit war, als wäre ein Rad inmitten eines Rades.

17 Wenn sie gingen, so gingen sie nach ihren vier Seiten hin: Sie wandten sich nicht um, wenn sie gingen.

- Ein Rad inmitten eines Rades

Die Funktionen eines Rades in der Betrachtung und Anwendung der lokalen Kirche.

Die Nabe ist Jesus = und der Leiter der Kirche ist der Set Man*.

*(Zu Set Set Man "SET MAN PRINZIPIEN" ABC 1.14).

Die Speichen stellen den fünffältigen Dienst dar, welche die Felgen, die Kirchenglieder mit der Nabe verbinden (sollen).

Die Anwendung für eine Stadt gesehen ist in etwa wie folgt:

Die Nabe ist immer Jesus = und mit Ihm das Team der Stadtversammlung. (In anderen Auslegungen sind die Speichen die Kircheneleiter der lokalen Kirchen und die Felgen außen herum die Kirchen (-Glieder).

Alle Teile des Rades müssen in Harmonie zusammen bewegt werden. Der Prozess ist durch den Geist geführt. Einsheit ist, die im Einvernehmen mit Gott sind zu finden; daher besteht sie immer. Es geht nicht darum, alle in Übereinstimmung zu bringen!

- Der Heilige Geist führt

Der Geist ist im Rad. Es gibt hier keine Speichen (Kontrollstrukturen für Stärke und Stabilität) mehr. Dies ist das vierte Maß von Hesekiel.

- Gleicher Zugang

Am äußeren Rand ist auch ein Rad – in gleicher Distanz von der Nabe. Alle betreffenden Kirchen haben gleichen Zugang zu der Führung Gottes durch Seinen Geist.

- Gleiche Kompanie

Ein Teil des Rades ist nicht größer als der andere – obwohl sie ineinander gehen! Im Hinblick auf eine Stadt erlaubt dies den Team Dienst. Der Heilige Geist spricht im Rahmen eines Teams. Du siehst eine "Jerusalem Kompanie" in Antiochia – welche(s) ist das Zentrum. Wenn die Nabe sich bewegt verschiebt sich logischerweise das ganze Rad mit. (Siehe auch als Beispiel die Lenkung eines Fahrzeuges, welche zuerst die Nabenrichtung und somit die Laufrichtung des Rades verändert).

- Fortbewegung

Das Rad ist geschaffen und dient zur Bewegung. Partnerschaften sollen dazu führen, dass sich die Kirche in die Zwecke Gottes bewegt. Es ist kein eckiger Körper wie ein Quadrat, Rechteck, Dreieck oder gar nur eine Linie.

Die Nabe und Felgen operieren in Partnerschaften, die zusammen mit dem Heiligen Geist geführt sind. – "Ich brauche dich um zu bewegen". Die Bewegung etabliert territoriale Rechtsprechung und Gerichtbarkeit.

Wie schon weiter oben gesagt, hat das Rad keine Speichen. Der Geist ist in dem Rad.





Es ist durch den Geist und mit den Bewegungen des Geistes verbunden. Die Verantwortlichkeit geschieht durch den Geist.

- Steht auf der Erde und operiert vom Himmel

Nabe und Felge zeigen das Bild einer apostolischen Gemeinschaft - einer apostolischen Kompanie.

Die Nabe ist hier das "Warenhaus" (Resource Centre) und nicht die Quelle Jesus (Source) selber - und die Felge steht für die betreffenden Kirchen.

Gott aber sieht nur ein Rad und nicht Räder im Plural. Dies ist die endgültige Entzerrung und Egalisierung, der Ausgleich! - Die Räder werden zu einem Rad - dem perfekten Mann.

(In Bezug auf die lokale Kirche ist die Nabe ihr Set Man und sein Team – die Felge ist das Volk. Siehe weiter oben).

Aus JBF-Jamieson, Fausset Brown and Brown Commentary:

Hesekiel 1,15 ... ein Rad - die "schreckliche (oder furchtbare – zu fürchtende) Höhe" des Rades (*Hesekiel 1,8 Und ihre Felgen, sie waren hoch und furchtbar; und ihre Felgen waren voller Augen ringsum bei den vieren.*) zeigt die gigantische, furchtbare Energie der komplizierten Revolutionen von Gottes Vorsehung, seine Zwecke mit unfehlbarer Sicherheit herbeizuführen.

Ein Rad erscheint transversal innerhalb eines anderen, so dass die Bewegung ohne Umdrehen möglich ist, wohin auch immer die Lebewesen gehen werden (*Hesekiel 1,17: Wenn sie gingen, so gingen sie nach ihren vier Seiten hin: Sie wandten sich nicht um, wenn sie gingen.*) Somit besteht jedes Rad aus zwei Kreisen, die sich ineinander im rechten Winkel schneiden, "wovon" nur eines den Boden ("auf der Erde"), entsprechend der Richtung - wo der Cherub hingehen wollte und sie (Räder) gingen, berührte.

Hesekiel 10,13 Die Räder, sie wurden vor meinen Ohren „Wirbel“^{} genannt.**

Sprüche 20,26 Ein weiser König zerstreut die Gottlosen und führt das Dreschrad¹ über sie hin.

¹Strong's Heb. Dictionary - H-0212 - 'ophan - drehend umdrehend, ein Rad. Rad an einem Kampfwagen. Hesekiels Vision. Räder der zehn Gestelle unter dem Waschbecken in Salomos Tempel.

Prediger 12,6 ehe zerrissen wird die silberne Schnur und zerschlagen die goldene Schale und zerbrochen der Eimer am Quell und zerschlagen das Rad² an der Zisterne.

²Strong's Heb. Dictionary - H-1534 –gal - ein Rad; analog zu einem Wirbelwind.

Jeremia 18,3 Und ich ging in das Haus des Töpfers hinab, und siehe, er machte eine Arbeit auf der Scheibe³ (Rad das sich dreht).

³Strong's Heb. Dictionary - H-1534 -'ôben – ein par Steine (nur zu zweit – dual); eine Töpferscheibe oder ein Hebammenstuhl (zwei horizontale Scheiben mit einem Support als Abstand dazwischen): — Rad, Stuhl.

Der Cherubim hat:

- Vier Flügel.

- Das Bildnis eines Mannes.





- Geschwindigkeit.
- Augen auf der Felge (außen).
- Verbindung untereinander.
- Verbindung zum Himmel – (operiert) aber auf der Erde.
- Verbindung mit der Herrlichkeit Gottes.
- Anschluss an das (Rhema-) Wort des Herrn. (Das Wort kam zu Hesekeel im Zusammenhang mit dem Cherubim).
- Die Führung durch den Geist.
- Das Aussehen einer Kreatur mit vier Gesichtern. (Vergleiche unten: der Cherubim des Himmels mit "jedes der Wesen hatte ein Gesicht").

2.3 Cherubim des Himmels

Offenbarung 4,6-11

6 Und vor dem Thron war es wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall; und inmitten des Thrones und um den Thron her waren vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten.

7 Und das erste lebendige Wesen war gleich einem Löwen, und das zweite lebendige Wesen gleich einem Kalb, und das dritte lebendige Wesen hatte das Angesicht wie das eines Menschen, und das vierte lebendige Wesen war gleich einem fliegenden Adler.

8 Und die vier lebendigen Wesen – jedes von ihnen hatte je sechs Flügel – sind ringsum und innen voller Augen, und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der da war und der da ist und der da kommt!

9 Und wenn die lebendigen Wesen Herrlichkeit und Ehre und Danksagung geben werden dem, der auf dem Thron sitzt, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit,

10 dann werden die vierundzwanzig Ältesten niederfallen vor dem, der auf dem Thron sitzt, und den anbeten, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und werden ihre Kronen niederwerfen vor dem Thron und sagen:

11 Du bist würdig, o unser Herr und unser Gott, zu empfangen die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht; denn du hast alle Dinge erschaffen, und deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden.

Offenbarung 5,2-14

2 Und ich sah einen starken Engel, der mit lauter Stimme ausrief: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen?

3 Und niemand in dem Himmel noch auf der Erde, noch unter der Erde vermochte das Buch zu öffnen noch es anzublicken.

4 Und ich weinte sehr, weil niemand für würdig befunden wurde, das Buch zu öffnen noch es anzublicken.

5 Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe, der aus dem Stamm Juda ist, die Wurzel Davids, das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel.

6 Und ich sah inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten ein Lamm stehen wie geschlachtet, das sieben Hörner hatte und sieben Augen, die die sieben Geister Gottes sind, die gesandt sind über die ganze Erde.

7 Und es kam und nahm das Buch aus der Rechten dessen, der auf dem Thron saß.





8 Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und sie hatten jeder eine Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerk, welches die Gebete der Heiligen sind.

9 Und sie singen ein neues Lied: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott erkaufte, durch dein Blut, aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation,

10 und hast sie (KJV uns) unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen!

11 Und ich sah: Und ich hörte eine Stimme vieler Engel um den Thron her und um die lebendigen Wesen und die Ältesten; und ihre Zahl war Zehntausende mal Zehntausende und Tausende mal Tausende,

12 die mit lauter Stimme sprachen: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Segnung.

13 Und jedes Geschöpf, das in dem Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm die Segnung und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!

14 Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen! Und die Ältesten fielen nieder und beteten an.

Die Cherubim vor dem Thron:

- Alle haben je sechs Flügel.
- Sie haben Augen innen und außen.
- Jedes der Wesen hat ein Gesicht.
- Sie beten Gott an.
- Sie bestätigen, dass sie Könige und Priester auf Erden sind (KJV).
- Sie singen ein neues Lied der Erlösung.

3. Die Cherubim sind Symbole für menschliche Wesen

Die Natur der Entwicklung des Menschen ist in den Cherubim veranschaulicht. Sie zeigen die höheren Prinzipien. Die vorübergehende (transitorische) Erscheinung und die sich entfaltende (entwickelnde) Wesensart der Cherubim bedeuten, dass sie Symbole sind. - Sie zeigen das Wachstum des Menschen - bis hin zur Perfektion.

3.1 Keine Augen für die Augen überall

Die Wahrnehmung wird erheblich verbessert, sie werden in die Kondition versetzt, innen und außen gleichzeitig zu sehen.

Am Anfang konnten sie nur oben auf den Gnadenthron und das Gesicht der anderen Cherubim sehen. Aber sie müssen befähigt werden, beide, Motiv und Aktion sehen zu können. Die Augen nehmen zwar zu, sind aber immer auf Christus ausgerichtet.

Offenbarung 5,8 Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm...





3.2 Stille der Vokalisierung

Der oder die ultimative/n Cherub sprechen nur noch Anbetung und Verehrung aus, sie machen keine anderen Äußerungen mehr (sind stille).

3.3 Von Leblosen zu Lebendigen

In der Stiftshütte Mose sind sie leblose Statuen – im Himmel sind sie Lebewesen, die dem Herrn danken, dass Er sie als Könige und Priester auf Erden eingesetzt hat. Viele Christen bleiben ihr Leben lang als Statuen stehen, weil sie sich nie zu Königen und Priestern entwickeln.

3.4 Vom Einzelgänger in die Korporative

Die Cherub in Moses Stiftshütte sind gesichtslose Figuren.

In Hesekiel 1,10 hatten die vier Gestalten ein Angesicht, - das Angesicht eines Menschen; und rechts hatten die vier das Angesicht eines Löwen, und links hatten die vier das Angesicht eines Stieres, und das Angesicht eines Adlers hatten die vier. Die Cherub hatten hier gar vier Gesichter.

Im Himmel hat jeder Cherub ein Gesicht. Es sind dort vier verschiedene Kreaturen mit vier verschiedenen Gesichtern, die aber alle simultan das gleiche sagen oder singen.

In Hesekiel deutet die Beschreibung mehr auf die Individuen hin - das Individuum mit vier Gesichtern, alle Gaben in einem (jeden).

In der Offenbarung Jesu Christi sieht Johannes das korporative Unternehmen. Gleichwohl der Tatsache, der einzelnen, unterscheidbaren (getrennten) Wesen im Himmel, sangen sie alle das gleiche Lied. Die Person im einzelnen (Individuum) beeinträchtigt das korporative Unternehmen nicht. Sie alle sagen dasselbe, obwohl jedes der Wesen anders aussieht. Der Leib hat viele Glieder, aber dieselbe Sprache in der Einsheit – (aus einem Munde).

3.5 Von zwei zu sechs Flügeln

6 ist die Zahl des Menschen. Solange du noch fliegen kannst, bist du immer noch ein Mann (- im Sinne wie vor dem Fall).

6 Teile bedeuten auch die irdische Zahl - auch der abgeirrte Mensch; Pfahl in Hebr. "wahw"; der Pfahl Christi (Christus am Kreuz).

Du bekommst noch weitere (mehr) Flügel, damit du wie ein Adler höher steigen kannst. Um in höhere Gegenden zu gelangen, benötigen wir Flügel (wie Adler), um der Anziehungskraft der Welt zu widerstehen.

"Dieser Mann" kann der Anziehungskraft der Fleischlichkeit widerstehen.

Aus zwei werden vier und dann sechs Flügel. Das heißt, größere Kapazität, um der "Weltanziehungskraft" widerstehen zu können!

Wir alle brauchen die sechs Flügel, um in Christus im Himmel versetzt zu bleiben. Vier auf Erden, vier im Tempel – wie viele Flügel hast du?

Im Himmel haben die Cherub die Räder verloren und haben ein zusätzliches Paar Flügel dazu gewonnen. Das Prinzip des Todes bringt uns höher.

3.6 Das Prinzip des Todes

Es gibt eine zweimalige Entwicklung, eine Metamorphose.

Die Cherubim in der Stiftshütte und im Tempel verschwinden;





und es erscheinen rechtzeitig neue Cherubim in der Zeit von Hesekiel. Auch diese verschwinden wieder, um den ultimativen Cherubim im Himmel Raum zu geben.

Diese Cherub im Himmel erscheinen mit größerer Kompetenz und Besonderheiten.

Das Prinzip ist, sie verschwinden, um mit größerer Herrlichkeit wieder aufzutauchen. Sie sterben und werden wieder anders – neu geboren.

Der Mensch muss in die Gleichheit Gottes geformt werden.

Er muss sich verändern und migrieren, um höher und höher - über den Typus David, Salomo oder Hesekiel hinaus - nach Christus geformt zu werden.

Salomo schwächte die Cherubim, sie waren nicht aus einem kompletten Goldstück gefertigt. Es war damals nur Holz mit Gold überzogen. Salomo war ein (weiser) schwacher Mann.

Mit der Zeit, wo wir an das Ende des Buches gelangen, verschwinden die Cherubim. Der Mensch ist dann wieder im Garten (Eden) – das Wort (flammende Schwert) ist wieder verkörpert und hat seine Cherubim Position zurückerobert (-bekommen).

Das Bild und seine Gleichheit (die Realität) ist wieder zurückerobert!

Viele Christen (die meisten) sind noch unentwickelte Cherub – daher sind die Bilder die wir sehen so, dass sie eher wie Kleinkinder (Babies) aussehen – und eben (noch) nicht wie leuchtende Cherub.

VI. Die Herrschaft ist Seinem Bild und Seinem Gleichnis gegeben

1. Mose 1,26-28

26 Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserem Bild, nach unserem Gleichnis; und sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das sich auf der Erde regt!

27 Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; Mann und Frau schuf er sie.

28 Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!

- Gott hat in Seinem ursprünglichen Plan und Willen nie gesagt, die Menschen sollen über andere Menschen herrschen. Es waren die Tiere, die er dem Menschen unterworfen hatte, die Menschen sind Gott unterworfen, Er soll herrschen über sie! (Siehe auch 1. Samuel 8).

1. Mose 5,1 Dies ist das Buch von Adams Geschlechtern. An dem Tag, als Gott Adam schuf, machte er ihn im Gleichnis Gottes.

Gott schuf den Menschen zu Seinem Gleichnis, aber nicht gleich Gott!

Aus JBF-Jamieson, Fausset Brown and Brown Commentary:

"In unserem Bild nach unserem Gleichnis" – so war dies eine besondere Auszeichnung, die den Wert befestigte, der in den Worten angezeigt und zweimal erwähnt wurde.





Und aus was besteht nun dieses Bild Gottes?

Es ist dies nicht die aufrechte Form (Primat) oder die Eigenschaften des Menschen, auch nicht sein Intellekt oder dergleichen. Der Teufel und seine Engel sind in dieser Hinsicht eh weit überlegen. Auch nicht in seiner Unsterblichkeit, die er nicht wie Gott hat, nicht seine Vergangenheit, auch als eine zukünftige Ewigkeit des ewigen Seins wird; sondern in den moralischen Bestimmungen seiner Seele, die gemeinhin als ursprüngliche Gerechtigkeit genannt wird. (*Prediger 7,28-29*).

Da die neue Schöpfung nur die Wiederherstellung dieses (alten) Bildes ist, wirft die eine Geschichte Licht auf die andere; und wir sind darüber genau informiert, dass es die Wiederherstellung nach dem Bilde Gottes ist, in Weisheit und Erkenntnis, Gerechtigkeit und wahrer Heiligkeit. (*Kolosser 3,10 und Epheser 4,24 – Den neuen Menschen anziehend!*).

Nun, Adam war perfekt, in dem Bildnis und Gleichnis in dem Gott ihn schuf. (Vergleiche auch die Hand (Gott) und der Handschuh (Mensch)).

Im Neuen Bund:

1. Korinther 15,48-49

48 Wie der von Staub ist, so sind auch die, die von Staub sind; und wie der Himmlische, so sind auch die Himmlischen.

49 Und wie wir das Bild* dessen von Staub getragen haben, so werden wir auch das Bild des Himmlischen tragen.

*Strong's Gr. Dict. - G1504 - eikōn - i-kone' von G1503; eine Gleichheit wie sie einer Statue, (wörtlich) Statue, Profil, oder (bildlich) Repräsentation, Ähnlichkeit: - Bildnis.

EIKON ist also auch eine sichtbare Manifestation und Darstellung.

Adam war König und er regierte von den ihm gegebenen Verordnungen her. Wie auch immer er die Tiere nannte, das war ihr Name.

1. Mose 2,19 Und Gott der HERR bildete aus dem Erdboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels, und er brachte sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie nennen würde; und wie irgend der Mensch ein lebendiges Wesen nennen würde, so sollte sein Name sein.

Es sieht so aus, als ob Gott Adam getestet hätte, um zu sehen, ob er wie Gott in der Ausgabe der Herrschaft funktionierte.

(Dieses Gleichnis lässt sich nicht erweitern und übertragen, auf die nicht aussprechbaren Eigenschaften und Größen Gottes.)

Adam ist danach in Sünde gefallen, oder eben in der Sünde gefallen.

(Siehe dazu auch: "Die latente Kraft der Seele" von Watchman Nee).

1. Mose 3,9-10

9 Und Gott der HERR rief den Menschen und sprach zu ihm: Wo bist

10 Und er sprach: Ich hörte deine Stimme im Garten, und ich fürchtete mich, denn ich bin nackt, und ich versteckte mich.

Die Sünde hatte zur Folge, dass sich Adam fürchtete, entblößte da er die Bedeckung verlor und sich versteckte. Adam verlor damit auch seine Unsterblichkeit.





- Das Verlangen Paulus in

2. Korinther 5,1-5

1 Denn wir wissen, dass, wenn unser irdisches Haus, die Hütte, zerstört wird, wir einen Bau von Gott haben, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, ein ewiges, in den Himmeln.

2 Denn in diesem freilich seufzen wir und sehnen uns, mit unserer Behausung, die aus dem Himmel ist, überkleidet zu werden;

3 sofern wir allerdings, wenn wir auch bekleidet sind, nicht für nackt befunden werden.

4 Denn wir freilich, die in der Hütte sind, seufzen beschwert, weil wir nicht entkleidet, sondern überkleidet werden möchten, damit das Sterbliche verschlungen werde von dem Leben.

5 Der uns aber eben dafür zubereitet hat, ist Gott, der uns das Unterpfand des Geistes gegeben hat.

Die physische Unsterblichkeit ist nur ein Aspekt unserer Herrschaft.

In- und nachdem Adam gesündigt hatte, vertrat er nicht mehr Gott. Gottes Ehre kann aber keinem anderen gegeben werden, und so wurde der Mensch zwangsläufig von Gott getrennt. Alle Ungläubigen haben den Teufel als ihren Vater. Der Teufel wohnt in den Kindern des Ungehorsams.

- Die Vertriebenen aus dem Garten.

1. Mose 2,10 Und ein Strom ging aus von Eden, um den Garten zu bewässern; und von dort aus teilte er sich und wurde zu vier Flüssen.

Hier lesen wir, dass Eden und der Garten zwei verschiedene Orte sind.

Eden ist das Allerheiligste - und der Garten ist der Vorhof (siehe die Ordnung des Zeltes Davids in zwei Bereichen – innen und außen - und nicht mehr in drei).

1. Mose 3,23-24

23 Und Gott der HERR schickte ihn aus dem Garten Eden hinaus, den Erdboden zu bebauen, wovon er genommen war;

24 und er trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim lagern und die Flamme des kreisenden Schwertes, um den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

Um seine Herrschaft wiederzuerlangen, muss Adam in den Garten zurückkehren. Er muss durch die Cherubim gehen, die den Eingang mit dem flammenden Schwert bewachen. Es sind zwei Instanzen, die den Garten bewachen.

Der Rückweg erfolgt durch (wie hindurch gehen) das flammende Schwert und die Cherubim.

1. Das Wort richtet und gedeiht – das Bild.

Wir werden dadurch wie in einen Spiegel schauend, in die Herrlichkeit Gottes verwandelt.

D.h.: So verwandelt werden, in der Art und Weise, in das, was wir anschauen.

2. Die Cherubim Gleichheit.

Cherubim sind ein Bildnis des Menschen vor dem Fall.

Sie sind nicht Engel, sondern ein Bild vom Manne ohne Verderbtheit.





Adam wurde unter der Gesetzmäßigkeit und dem Prinzip der Sünde und des Todes kontaminiert.

Sein Geist wurde seiner Seele untergeordnet und seine Seele unter seinen Leib. - Die Seele entwickelte ein Anhängsel, hier auch das "Fleisch" genannt, (Karnalität, Sensualität, etc.).

Der Mensch wurde von der Fleischlichkeit in perverse Wünsche der Seele geführt. Dieses sogenannte "Fleisch" ist die adamtische, gefallene Natur. Dieses "Sündenprinzip" mit "Todesfolge" arbeitete sich durch Adam in alle Menschen und die ganze Schöpfung durch. Es wurde auf alle und die ganze Schöpfung übertragen. (Römer 8,22).

3. Erscheinungsformen

- Lust der Augen – Versorgung (Provision).
- Begierde des Fleisches – Schutz.
- Stolz des Lebens – Stolz, Stellung, Prestige, Ehrgeiz, Ichsucht, usw.

Diese alle sind klassische Manifestation der adamtischen Natur.

Der Stolz und die oben genannten Ambitionen setzten sich in die ganze Menschheit durch Adam.

Unser aller wirklicher Erzfeind ist die alte adamtische Natur im Menschen - des Menschen Wesen! Es gibt sie überall dort, wo es eben Menschen gibt. Es ist die teuflische Natur des Satans im Menschen – das Biest!

Es ist wie der Sauerteig in drei Maß Mehl versteckt. Es ist der Feind im Inneren - und nicht der von außen. - (Siehe dazu die "Eigenschaften der Sinnlichkeit").

VII. Der Tempel Gottes

1. Korinther 6,19 Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib der Tempel (naos) des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euer selbst seid?

- Der physische Leib als der Tempel Gottes

Dein Körper ist der Tempel, in dem der Heilige Geist wohnt. Der Mensch der Sünde ist der adamtische Charakter (Wesen), der darauf abzielt zu regieren. Es versucht mit aller Manipulation, sei es bewusst oder unbewusst, Gott zu spielen. Diese Wesenseigenschaft versucht den Geist des Menschen führen.

Dieser Tempel, im Griechischen Naos, bedeutet den Tempel, der nicht von Menschenhand gebaut wurde. Geistliche Tempel (in der Apostelgeschichte gesehen), im Gegensatz zum Griechischen Hieron, welches den physischen Tempel aus Steinen und Ziegel, usw. - von Menschenhand gemacht, bezeichnet. (Auch gesehen in den Evangelien).

Diese adamtische Natur, dieses Wesen verbirgt sich im Tempel (Naos). Es ist ehrgeizig, es widersteht und erhebt sich über Gott; es ist in der Seele angesiedelt, während der Heilige Geist im Geist des Menschen ist.

Es ist unter der Zurückhaltung Gottes. In *Römer 1,23ff* sehen wir diejenigen, die Gott zum Opfern ihrer ungezügelten Leidenschaften dahingegeben (aufgegeben) hat. (Sie opfern ihren Leidenschaften).





2. Thessalonicher 2,5-7

5 *Erinnert ihr euch nicht, dass ich dies zu euch sagte, als ich noch bei euch war?*

6 *Und jetzt wisst ihr, was zurückhält, damit er zu seiner Zeit offenbart wird.*

7 *Denn schon ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit wirksam; nur ist jetzt der da, der zurückhält, bis er aus dem Weg (genommen)* ist.*

- Siehe dazu auch "MANN DES VERDERBENS".

Aus JBF-Jamieson, Fausset Brown and Brown Commentary:

2. Thessalonicher 2,(5)-6 Was zurückhält - das, was ihn zurückhält; "in Schach hält".

Die Kraft, die den Menschen der Sünde von seiner vollständigen und endgültigen Entwicklung zurückgehalten hat - und immer noch hält, ist der moralische und konservative Einfluss der (politischen) Aggregatzustände [OLSHAUSEN]: Das Gewebe des menschlichen Gemeinwesens (Staatswesen) als Zwangsmaßnahme(n).

In etwa: "wer jetzt lässt (erlaubt oder nicht erlaubt)", bezieht sich auf diejenigen, die das Gemeinwesen regieren und so das große Ausbrechen oder Durchbrechen der Gottlosigkeit noch zurückhalten [ALFORD].

"Was jetzt zurückhält" bezieht sich auf die allgemeine Behinderung; "Wer jetzt lässt", auf die Person, in welcher diese Behinderungen aufsummiert wurde.

Romanismus, als ein Vorläufer des Antichristen, hielt so durch den römischen Kaiser (der damalige Vertreter für die Zwangsmaßnahmen) auch "in Schach", bis hin zu Konstantin; welcher dann den Sitz des Reiches nach Konstantinopel verlegte und sich danach der "römische Bischof" bei Dekret selber in den Vorrang erhob. Weiter nach oben ging es zum Primatsanspruch und von da zum einzigen Herrscher über alle weltliche (und säkulare) Macht.

Die historische Tatsache, bei der Paulus in seiner Vorhersage anknüpft, galt wohl dem Kaiser Claudius mit der damaligen Vertreibung der Juden, die oder der Vertreter des antichristlichen Gegners in Paulus Tagen. Es war damals Claudius, der aus Rom in einem gewissen Sinne die Juden bei ihren Angriffen auf das Christentum "zurückhielt".

Dies suggeriert das Prinzip mit dem "Guten Festhalten" bis an das Ende der Zeit und der endgültigen Erfüllung, - bis zur Entfernung der zurückhaltenden Person oder Behörde, woraufhin der Antichrist in seiner schlimmsten Form starten und sich offenbaren wird.

2. Timotheus 2,6 "damit er" Griechisch "damit": ihr wisst, was ihn zurückhält, in Gottes Absichten, "um in seiner Zeit offenbar zu werden" (das ist die Zeit die von Gott vorherbestimmt ist, für ihn [den Antichristen] - die richtige Zeit um sich zu manifestieren), nicht früher (vergl. Daniel 11,35).

Die Beseitigung der zurückhaltenden Macht wird sein, wenn die bürgerlichen Gemeinwesen, abgeleitet aus dem römischen Reich, das in seiner letzten Form in zehn Reiche aufgeteilt wird (*Offenbarung 17,3 und 17,11-13*). Der führende Vertreter, der "Kopf" wird dann voran gehen in der Verkörperung der vorherrschenden gottlosen "Gesetzlosigkeit" durch "die Gesetzlosen".





Es können nicht gut die Auserwählten, die Kirche und der Geist sein, wie DEUTERONOMIUM BURGH vorschlägt, was die zurückhaltende Macht bedeutete; "dass beide nie ganz aus dem Weg" geschafft würden. (nach *Matthäus 28,20*).

Wie auch immer sind die Zeugnisse der Auserwählten, die Kirche und der Geist in ihr, das große Hindernis für den Aufstieg des Glaubensabfalls; und es ist möglich, obwohl der Herr bis dann nur (noch) wenige Treue hat, noch die volle Energie des Geistes in der sichtbaren Kirche mit Kraft dem entgegenzuwirken: "das Geheimnis der Gesetzlosigkeit" zu offenbaren. BURGH'S DEUTERONOMIUM Ansicht (*Lukas 18,8 und Offenbarung 11,3-12*) könnte richtig sein, 'das Zeugnis der Auserwählten wird "aus dem Weg genommen" oder wird beiseite getan, um die Manifestation des "Gesetzlosen" zuzulassen; und so könnte auch dies die eine Macht sein, welche die Thessalonicher leicht verstehen, "wissen" konnten, nämlich durch die Lehre und Instruktionen des Paulus.'

Mit Sicherheit sind diese hier behandelten Schriftstellen nicht als "Entrückungslehre" zu verstehen.

Die Wesensart des Herrn Jesus steigt beständig in unseren Herzen hoch – der helle Morgenstern erleuchtet unsere Herzen!

2. Petrus 1,19 Und so besitzen wir das prophetische Wort umso fester, auf das zu achten ihr wohl tut, als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen.

Kommen wir zu **2. Thessalonicher 2,7... der zurückhält, bis er aus dem Weg (genommen)* ist.**

*genommen - G1096 - γίνομαι – ginomai - ghin'-om-ahēe – aus "dem Weg genommen" um:

1. In Existenz zu kommen, beginnen zu sein, anfangen ein Wesen zu werden, zu sein.
2. Zu werden, das ist: dass es geschieht - geschehen kann, verwendet für Ereignisse.
3. Zu entstehen, um in der Geschichte auf die Bühne zu kommen, zu erscheinen, verwendet für Männer in der Öffentlichkeit
4. Um fertig zu sein; verwendet für Wunder zu wirken, bewirken.
5. Zu werden, gemacht werden: um aufzustehen, versammeln, ... werden (kommen, fallen, selber haben), gebracht, geben, usw.

Ginomai bedeutet angezeigt werden, **zu erscheinen**.

Aus G1537 - Ek oder ex - von, von 'Weg der Art und Weise'.

G3319 Mesos -

1. Mitte
2. mitten
3. in der Mitte der

Paraphrase und Erklärung: - Er wird aus der Mitte offenbar (angezeigt).

Die Zurückhaltung wird entfernt, wenn er aus oder aus der Mitte kommt und erscheint.





Wo zwei oder drei im Namen Jesu versammelt sind, ist Christus in ihrer Mitte: - d.h. Er manifestiert sich, Er kommt in die Mitte, wenn das Wort akkurat aufgeteilt ist. Sein "In die Mitte kommen" stellt die adamtische Natur bloß (offenbart sie). Er hält zurück, bis Er Seinen Auftritt aus der Mitte macht. Christus ist der "Zurückhalter".

Die adamtische Natur, wird durch das Licht Christi, das in uns entsteht, offenbart; durch die Offenbarung Seines Wortes.

Das Licht Christi bringt Klarheit in Bezug auf den "alten Menschen Adam" und den neuen Adam – Christus.

Matthäus 18,20 Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte.

2. Thessalonicher 2,8 und dann wird der Gesetzlose offenbart werden, den der Herr Jesus verzehren wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten wird durch die Erscheinung seiner Ankunft,

Diese gesetzlose Dimension (adamtische Natur) ist die falsche Dimension, welche durch die Anwesenheit in Seinem Wort offenbart wird.

Sie wird nur bei Seinem physischen Kommen vollends zerstört werden. Dies ist der Rahmen der gesamten Passage hier. Die Offenbarung des Menschen der Sünde (Gesetzlosigkeit) - und seine Zerstörung, geschieht in zwei Akten.

Diese alte "Adamsnatur" wird nur vollends zerstört werden, wenn der Herr buchstäblich wiederkommt.

2. Thessalonicher 2,8-12

8 und dann wird der Gesetzlose offenbart werden, den der Herr Jesus verzehren wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten wird durch die Erscheinung seiner Ankunft,

9 ihn, dessen Ankunft nach der Wirksamkeit des Satans ist, in aller Macht und allen Zeichen und Wundern der Lüge

10 und in allem Betrug der Ungerechtigkeit denen, die verloren gehen, darum, dass sie die Liebe zur Wahrheit nicht annahmen, damit sie errettet würden.

11 Und deshalb sendet ihnen Gott eine wirksame Kraft des Irrwahns, dass sie der Lüge glauben,

12 damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit.

- Der korporative (der physische Leib) Tempel Gottes ist auch der Naos

1. Korinther 3,16 Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?

Wir glauben nicht, dass die obige Interpretation sich auf den Zeitpunkt der Rettung bezieht, dann wenn der Herr innerhalb eines Gläubigen zu wohnen beginnt. Denn dies würde bedeuten, dass bereits zum Zeitpunkt der Rettung der Gläubige völlig aus der alten, adamtischen Natur befreit würde. Dies stimmt aber nicht, weil viele Christen auch nach der "Erlösungserfahrung" z.B. immer noch ehrgeizig sind.

Wir glauben, dass die ultimative Anwendung dieser Schriftstelle auf den korporativen Tempel Gottes zutrifft, auf den weltweiten Leib Christi.

Es geht um das Kommen des Herrn Jesus und unsere Versammlung zu Ihm hin. –





2. Thessalonicher 2,1-2

1 Wir bitten euch aber, Brüder, wegen der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus und unseres Versammeltwerdens zu ihm hin,

2 dass ihr euch nicht schnell in der Gesinnung erschüttern noch erschrecken lasst, weder durch Geist noch durch Wort, noch durch Brief, als durch uns, als ob der Tag des Herrn da wäre.

Der korporative Tempel Gottes ist der ganze Leib Christi, dieser ist ein Tempel. Und da gibt es ein Problem – die adamitische Natur ist noch immer vorhanden – sie ist im Tempel – und sie will regieren. Diese Art der adamitischen Natur findet ihre breite Manifestation in der falsche Kirche. Wenn sich der Herr in Seiner wahren Kompanie erhebt, wird die adamitische Natur offenbar. Sie wird bei der Ankunft des Herrn zerstört werden, was nicht gleichbedeutend ist, dass sie in der Welt auch zerstört wird. - Siehe Offenbarung.

VIII. Umgang mit der adamitischen Natur

Wie wir weiter oben gesehen haben, ist die adamitische Natur, das alte fleischliche Wesen, zum Zeitpunkt der Rettung noch nicht ausgerottet. Wäre dieses gefallene Wesen ausgerottet...

- würden Christen nie mehr sündigen. Die Sünde ist noch in der Kirche, weil das alte, nicht erneuerte Wesen im Tempel sitzt.
- Die Christenheit wäre also praktisch perfekt und ohne Sünde.
- Die Christen würden nie mehr krank werden,
- Christen würde nie mehr sterben, physisch, denn auch der Tod ist das Resultat der Sünde.

So haben wir die Lehre der Demut und der Selbstdisziplinierung. Wir müssen die alte Natur, die fleischliche, adamitische Wesensart, dem Geist unterwerfen. Es kann keine Herrschaft ohne Unterwerfung geben.

Der Tod ist ein herausragender "roter Faden" durch die ganze Heilige Schrift. Dieser Tod ist der Tod "sich selber zu sterben" - in konstanter Selbstverleugnung und Demütigung.

- Der Berg der Verklärung (Matthäus 17)

Jesus nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit auf den Berg und zeigte ihnen Seine Herrlichkeit; und Mose und Elija erschien ihnen.

Die Jünger sahen zwei menschliche Figuren und die Herrlichkeit Gottes.

Das war ein Bild von den zwei Cherubim - und die Herrlichkeit des Allerheiligsten. Deshalb wollte Petrus drei Laubhütten bauen, weil er an die Cherubim und die Herrlichkeit dachte.

Cherubim konzentrieren sich auf den blutbesprengten Gnadenstuhl. Sie konzentrieren sich auf den Tod. Mose und Elija sprachen mit Jesus über den Tod. Mose und Elija waren in der Herrlichkeit. Du musst physisch sterben, um in dieser Herrlichkeit sein zu können.

- Der Tod ist der Schlüssel zur Herrschaft.
- Um auf den Berg zu kommen, ein Bildnis der Herrschaft, musst du sterben.
- Der Tod war das herausragende Thema mit all den Opfern.





- Du kannst kein Nachfolger Jesu sein, ohne dir selber gestorben zu sein.

Matthäus 16,24-25

**24 Dann sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge mir nach.
25 Denn wer irgend sein Leben erretten will, wird es verlieren; wer aber irgend sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden.**

- Jesus ging uns als Beispiel voran

Philipper 2,5-11

**5 [Denn] diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christus Jesus war,
6 der, da er in Gestalt Gottes war, es nicht für einen Raub achtete, Gott gleich zu sein,
7 sondern sich selbst zu nichts machte und Knechtsgestalt annahm, indem er in Gleichheit der Menschen geworden ist, und, in seiner Gestalt wie ein Mensch erfunden,
8 sich selbst erniedrigte, indem er gehorsam wurde bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.
9 Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen gegeben, der über jeden Namen ist,
10 damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen,
11 und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Verherrlichung Gottes, des Vaters.**

- Dieser Tod endet in Fruchtbarkeit

Johannes 12,24-25

**24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.
25 Wer sein Leben lieb hat, wird es verlieren; und wer sein Leben in dieser Welt hasst, wird es zum ewigen Leben bewahren.**

- Ein Lamm wie geschlachtet ist im Thron (regiert)

Offenbarung 5,6 Und ich sah inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten ein Lamm stehen wie geschlachtet, das sieben Hörner hatte und sieben Augen, die die sieben Geister Gottes sind, die gesandt sind über die ganze Erde.

- Die Cherubim entwickeln sich durch den Tod - (Verschwinden des alten Wesens - siehe oben).

Die Herrschaft ist dem geschlachteten (getöteten) Lamm gegeben.

Es bezieht sich hier auf die Herrschaft durch den Tod.

Um regieren und herrschen zu können, müssen wir zuerst wie das getötete Lamm werden. - Daraus kommt **Philipper 2,5ff ... diese Gesinnung sei in euch, etc.**

Durch Jesus Christus erobern wir unsere Herrschaft zurück.

Alles, was wir sehen, im letzten Teil des Buches der Offenbarung, ist das Wasser des Lebens und der Baum auf beiden Seiten des Stromes.

Ein Baum ist Christus und der andere Baum ist das Bild von Ihm.

Es gibt dort keine Cherubim mehr. Der Mensch ist zurückgekehrt zu Seinem Bild und Seinem Gleichnis.





Jesus kam um zu suchen und zu retten was verloren war!

Was war verloren? - Unsere Herrschaft!

Der grosse Unterschied zwischen den zwei Adams erklärt uns Paulus der Apostel Jesu:

1. Korinther

15,19 Wenn wir allein in diesem Leben auf Christus Hoffnung haben, so sind wir die elendesten von allen Menschen.

15,22 Denn wie in dem Adam alle sterben, so werden auch in dem Christus alle lebendig gemacht werden.

15,45 So steht auch geschrieben: „Der erste Mensch, Adam, wurde eine lebendige Seele“; der letzte Adam ein lebendig machender Geist.

Fazit: Das Lamm - wie geschlachtet - regiert!

Wurdest du durch die Botschaft gesegnet - gib bitte weiter was du bekommen hast.

Literaturhinweis:

"Der geistliche Christ" - Watchman Nee / "Die verborgene Kraft der Seele" - Watchman Nee
"Mann des Verderbens" – Dr. S.Y. Govender und Heinz Hofstetter / "Adamitische Natur" -
Dr. S.Y. Govender und Heinz Hofstetter.

